



**LAND
OBERÖSTERREICH**



Innovative Lösungen zum Schutz der Böden im ländlichen Raum – Empfehlungen der Abt. Umweltschutz

Amt der OÖ Landesregierung, Abt. Umweltschutz,
DI Renate Leitinger

16.10.2019, Vortrag LEADER Oberinnviertel-Mattigtal

Angesichts knapper räumlicher Ressourcen kommt die Raumplanung ihrer Aufgabe zur Minimierung des Ressourcen- und Flächenverbrauchs sowie zu kurzen Wegen nach. Die Zersiedelung der Landschaft ist gestoppt. Es setzt eine Verdichtung bei den bewohnten Flächen ein.





LAND

OBERÖSTERREICH

Was tun?

Einige Vorschläge

Wie Bodenschutz umsetzen?

1. Zuständigkeiten klären - Aufgaben vernetzen
2. Bodenfunktionskarten
Böden bewerten und gezielt bewahren
3. Bodenbündnis in OÖ - Boden bewusst und erlebbar machen, Gemeindemappe
4. Ortskern stärken
5. Interkommunale Raumplanung – Regionale Raumplanung mehrerer Gemeinden

1. Zuständigkeiten klären - Aufgaben vernetzen

Boden ist Querschnittsaufgabe:

- Umwelt
- Raumplanung
- Landwirtschaft
- Bauabteilung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schulen etc.

Wer macht was in der
Gemeinde zum Thema
Boden – Organigramm? →
Bodenschutzbeauftragte/n
bestellen?

2. Bodenfunktionskarten

Zeigen, was Böden wo leisten zum
Beispiel (M 1:20.000):

- Lebens- und Futtermittel → Produktionsfunktion/natürliche Bodenfruchtbarkeit
- Hochwasserschutz → Abflussregulierung
- sauberes Trinkwasser → Filter und Puffer für Schadstoffe
-

Abflussregulierung Boden St. Peter

Maßstab 1:25000 Abflussregulierung Boden St. Peter Mittelpunkt rechts: -16559; hoch: 345666

rechts: -20835; hoch: 348544

rechts: -12283; hoch: 348544



Legende

Versatzgrenzen

• Grenzschicht

Boden

Abflussregulierung
Funktionserfüllungsgrad

- 0 - ohne Zuordnung
- 1 - sehr gering
- 1-2 - sehr gering bis gering
- 2 - gering
- 2-3 - gering bis mittel
- 3 - mittel
- 3-4 - mittel bis hoch
- 4 - hoch
- 4-5 - hoch bis sehr hoch
- 5 - sehr hoch

Quellen © DORIS, BEV

Koordinatensystem: Gauß-Krüger HD1

Verwendung:

Bearbeiter:

Karte erstellt am: 14.10.2019

Digitales Österreichisches

Raum-Informationssystem (DORIS)

A-4021 Linz, Bahnhofplatz 1

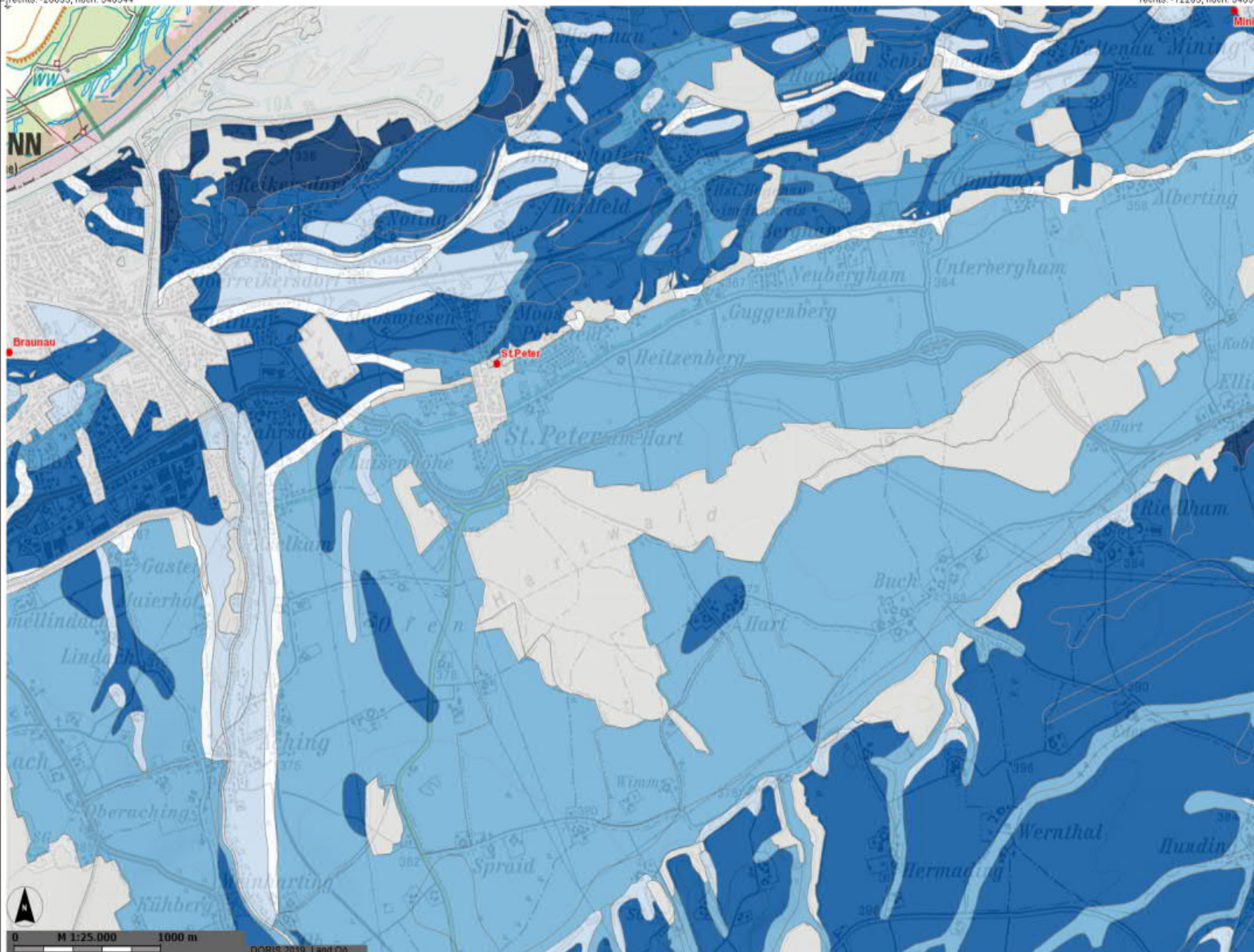
Tel. +43 732-7720-12605

Fax +43 732-7720-212888

<http://doris.ooe.gv.at>



<http://doris.ooe.gv.at>



0 M 1:25.000 1000 m

DORIS 2019, Land Oo

rechts: -20835; hoch: 342787

rechts: -12283; hoch: 342787

Böden mit besonderer Bedeutung

DATENBLATT BODENFUNKTIONSBEWERTUNG

Bodenform	Kürzel	Bodenart	Kartierungsbereich	landschaftl. Vorrangzone Bodenschutz	RWS- Gesamt
56012	PR	SI4	BRAUNAU am INN	ja	4
Bodentyp:		Pararendsina aus kalkhaltigem, vorwiegend grobem Lockermaterial			

Bodenteilfunktion 1.2a: Lebensraum für Bodenorganismen

pH-Wert	Humusform	Bodenkundl. Feuchtestufe	Nutzung	Bodenart	Bodengemein- schaftstyp	Gehalt mikrob. Biomasse	FEG	RWS
7,32131	Mull	2	g	SI4	A1.2.1	mittel	3	1

Bodenteilfunktion 1.3a: Standortpotential für natürliche Pflanzengesellschaften

Standorttyp	Bodentyp	nFKWe	Karbonatgehalt	FEG	RWS
5c	PR	51,85	Ja	4	4

Bodenteilfunktion 1.3b: Natürliche Bodenfruchtbarkeit

Natürliche Bodenfruchtbarkeit	FEG	RWS
geringwertiges Grünland	1	1

Bodenteilfunktion 2.1a: Abflussregulierung

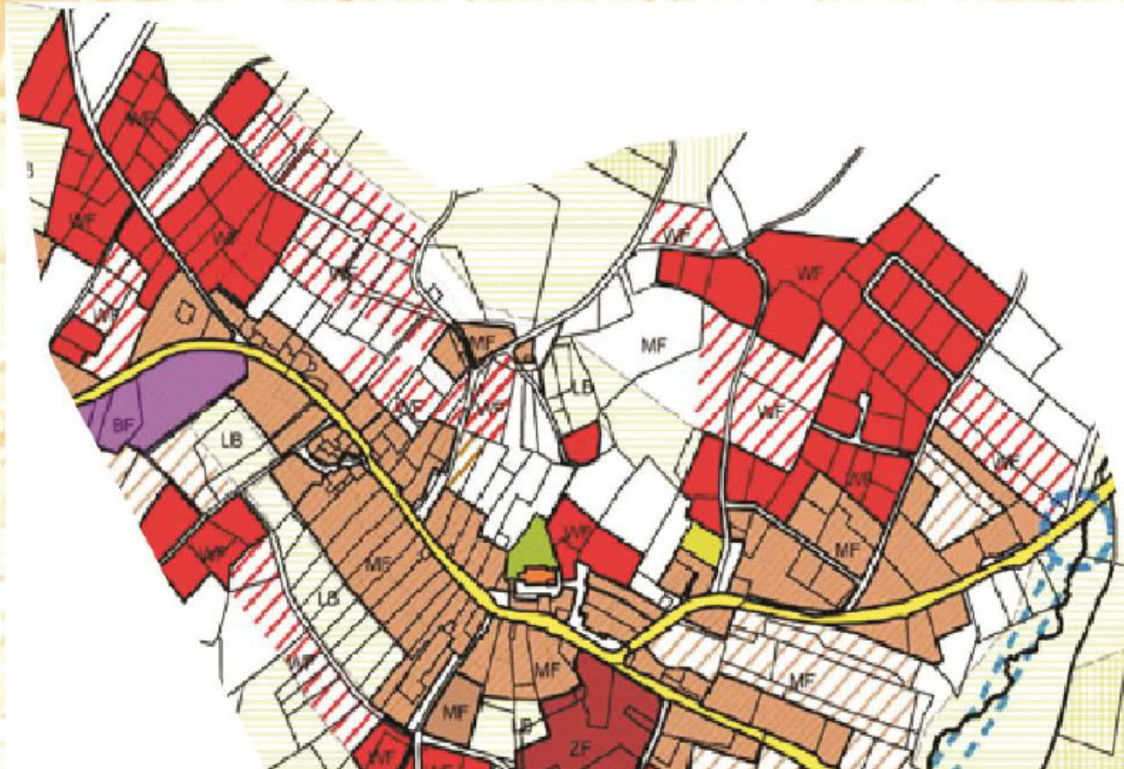
kf-Wert [cm/d]	nFKWe [l/m²]	Luftkapazität [l/m²]	WSV	Hangneigung	FEG	RWS
5,2	51,85	30,5	2	3	1	1

Bodenteilfunktion 3.1-3.3: Filter und Puffer für Schadstoffe

Wasserregime	Humusmenge	Tonmenge	pH-Wert	FEG BTF 3.1	FEG BTF 3.2	FEG BTF 3.3	FEG	RWS
nicht hydromorph	14,85	69	7,32131					
Feinbodenanteil	Humusform	mikrobieller Abbau	Karbonat- gehalt					
457,5	Mull	mittel	Ja	2	1	3	2	1

MODUL 3

Bodenschutz in der örtlichen Raumplanung Hinweise für Gemeinden und Ortsplaner



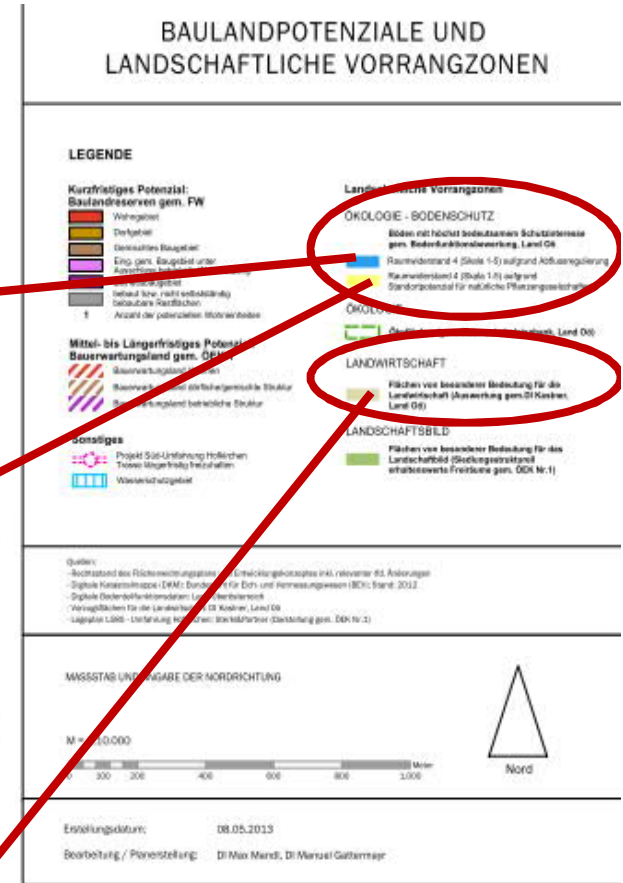
ATIONSBEWERTUNG

Bodenfunktionen: Hilfe bei Raumplanung in Gemeinde

Bodenfunktionsbewertung für eine Steigerung der Planungsqualität:

- Wissen über die Leistungsfähigkeit der Böden hilft, die besseren Entscheidungen zu treffen. Z.B. für vorsorgenden Hochwasserschutz = leistungsfähige Böden erhalten!
- Notwendige Raumansprüche befriedigen und die Leistungen der Böden zu schützen!
- Je vielfältiger die Ansprüche an den Raum, umso wichtiger ist die sorgsame Lenkung der Raumansprüche auf der Grundlage von Informationen.

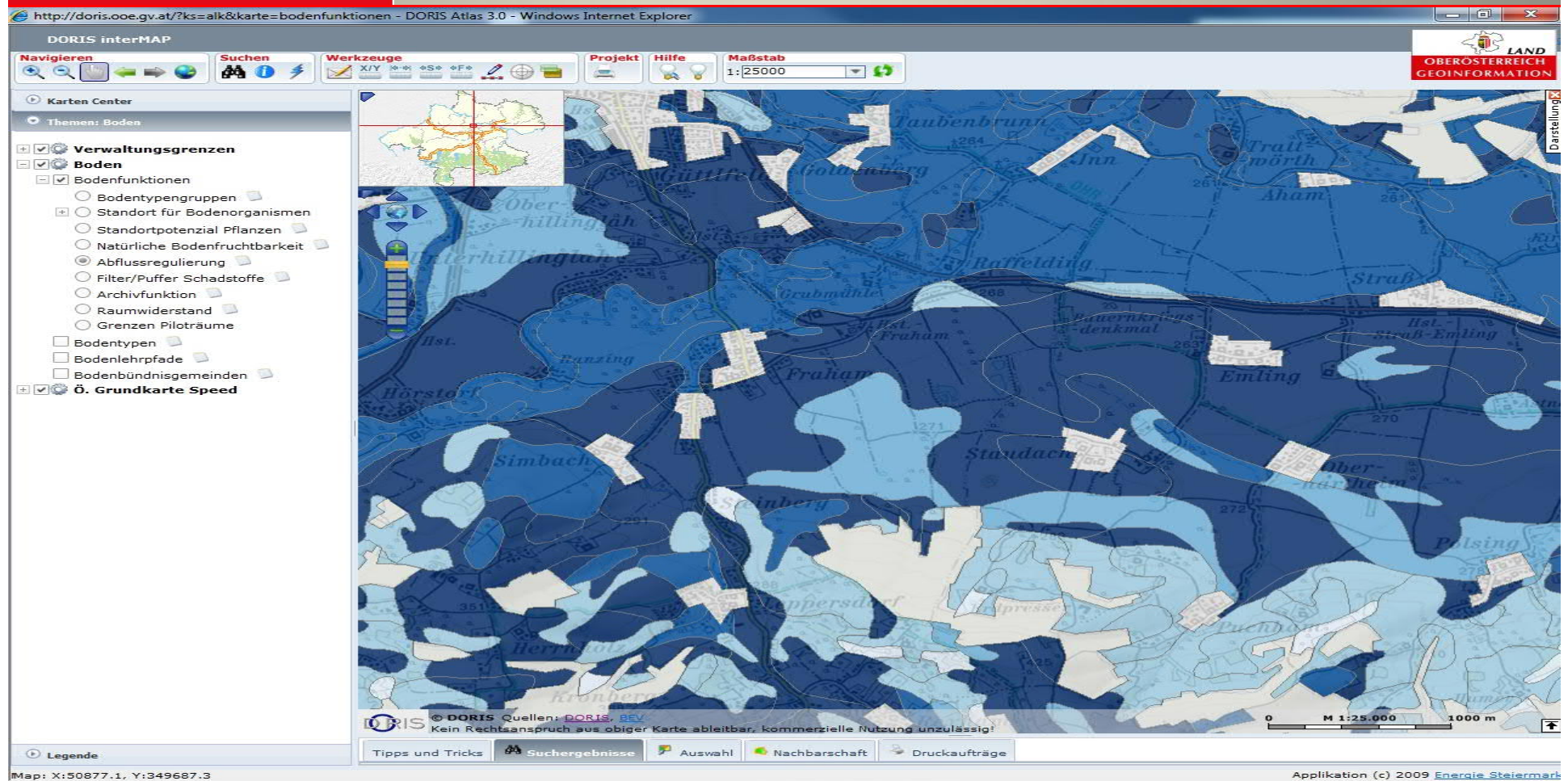
Hofkirchen im Mühlkreis





LAND
OBERÖSTERREICH

Karten auf Landeswebsite



Download unter:

www.land-oberoesterreich.gv.at > [Themen](#) > [Umwelt](#) > [Boden](#) > Boden transparent - die Leistungen von Böden



**LAND
OBERÖSTERREICH**

Nächster WS Bodenfunktionskarten

Einladung



**LAND
OBERÖSTERREICH**

WORKSHOP

Bodenschutz in der örtlichen Raumplanung – wie umsetzen?

Mittwoch, 20. November 2019, 09:00 bis 13:30 Uhr - mit anschließendem Mittagessen
Bruckmühle Pregarten, Bahnhofstraße 12, 4230 Pregarten

Inhalt

Durch Versiegelung und Überbauung wird die Leistungsfähigkeit von Böden wesentlich beeinträchtigt. Daraus können für die regionale Lebensmittelproduktion, für den Grundwasser- oder den Hochwasserschutz in der Gemeinde erhebliche Folgen entstehen. Die Abteilung Umweltschutz des Landes Oberösterreich hat daher Karten erstellt, die zeigen, welche Böden besonders schützenswert sind. In der örtlichen Raumplanung können diese Karten genutzt werden, um besonders wichtige Bodenfunktionen zu erhalten oder für entfallende Bodenfunktionen einen Ausgleich zu sichern.

Wie das geht, wird anhand der Marktgemeinde Haag am Hausruck gezeigt und im Rahmen eines Workshops eingeübt. Anschließend erfahren Sie, wie aus der Bewertung der Bodenfunktionen ein konkreter Maßnahmenkatalog werden kann, der auf der kommunalen Ebene umgesetzt wird, bevor wir Sie nach einer Diskussionsrunde in das Mittagessen entlassen.

Programm

- 09:00 Uhr Begrüßung und Einleitung Sandra Urban, Robert Graser
- 09:10 Uhr Was Böden leisten (können) – eine Einführung Gertraud Sutor
- 09:40 Uhr Praktische Anleitung am Beispiel der Marktgemeinde Haag im Hausruck
Einführung: Konrad Binder, anschließend Einteilung in 3 Workshop-Gruppen
- 10:45 Uhr PAUSE – Kaffee mit Möglichkeit für Gespräche und zum Netzwerken
- 11:15 Uhr Fortführung der Workshops
- 12:00 Uhr Vorstellung der Ergebnisse, Diskussion- und Fragenrunde
- 12:30 Uhr Wie aus den Bodenfunktionskarten ein konkreter Maßnahmenkatalog werden kann
- 13:00 Uhr offene Diskussion und Fragerunde
- 13:30 Uhr gemeinsames Mittagessen im Gasthaus Bruckmühle,
danach Ende der Veranstaltung

Titel: Bodenschutz in der örtlichen Raumplanung – wie umsetzen?

Termin: Mittwoch, 20. November 2019,
von 09:00 bis 13:30 Uhr mit
anschließendem Mittagessen
Veranstaltungsort:
Bruckmühle Pregarten, 4230
Pregarten, Bahnhofstraße 12
Kosten: kein Teilnahmebeitrag

3. Bodenbündnis in OÖ



- 66 Gemeinden und Städte
- Land OÖ seit 2003
- 9 Betriebe
- 2 Schulen

Vorteile Bodenbündnis

- Information, Beratung und Förderberatung
 - Info zu bodenrelevanten Förderungen (Bodenbewusstsein, Schotterrasen und Rasengittersteine)
 - 80 % Förderung für BB-Mitglieder bei Angeboten Katalog und Förderungen Bodenschutz
- Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung bei Veranstaltungen
 - Angebotskataloge
- Europaweites Netzwerk und Vertretung Ihrer Bodeninteressen
- Sichtbares Zeichen für Bodenschutz



LAND
OBERÖSTERREICH

Angebotskataloge





**LAND
OBERÖSTERREICH**

Wie werden Sie Mitglied?

European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V.

Alianza para los Suelos de las Ciudades y Municipalidades Europeas

Alleanza per il suolo delle città e dei comuni europei

Alliance en faveur du sol des villes et communes européennes

Soil & Land Alliance of European Cities and Towns

Boden-Bündnis
europäischer Städte, Kreise und Gemeinden



European Land and Soil Alliance
Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden (ELSA)

European Land and Soil Alliance
(ELSA) e. V.
Boden-Bündnis europäischer
Städte, Kreise und Gemeinden



**Bodenbündnis
Oberösterreich**

vertreten in OÖ durch:
Klimabündnis OÖ
Südtirolerstraße 28/5
4020 Linz
Tel. 0732-772652
Fax 0732-772652-16



**Klimabündnis
Oberösterreich**

im Auftrag von:

**Umwelt LAND
OBERÖSTERREICH**

Stand: Jänner 2015

Der Verein **European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V.** ist ein Zusammenschluss von Städten, Kreisen und Gemeinden in Europa, die sich zum Ziel gesetzt haben, sich aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit Böden einzusetzen. Auf Grundlage des Manifestes von Bozen vom 24.10.2000 verpflichten sich die beteiligten Kommunen im Bewusstsein ihrer globalen Verantwortung zu entschlossenem Handeln auf lokaler Ebene.

Darüber hinaus wirken sie mit an gemeinsamen Aktivitäten im Bereich des Bodenschutzes und der bodenschonenden Raumentwicklung. Zugleich profitieren sie von der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und dem Austausch von Informationen und Erfahrungen mit den Bündnispartnern.

Beitrittserklärung European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V.

Mit der Unterzeichnung des vorliegenden Dokumentes

- treten wir dem Verein European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V. als ordentliches Mitglied bei;
- anerkennen wir das am 24.10.2000 in Bozen verabschiedete Manifest zum Boden-Bündnis europäischer Städte und Gemeinden;
- verpflichten wir uns dazu, die Ziele des Manifestes für einen nachhaltigen Umgang mit Böden in der eigenen Kommune aktiv anzugehen und umzusetzen;
- sorgen wir für die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und den Einbezug aller an Böden und an der kommunalen Entwicklung interessierten Akteure;
- beteiligen wir uns aktiv an der Zusammenarbeit sowie an dem Informations- und Erfahrungsaustausch mit Kommunen und Partnern des Bodenbündnisses.

Wir beteiligen uns finanziell mit einem jährlichen Mitgliederbeitrag von € der sich nach den gültigen Beitragssätzen der European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V. richtet. *

Name der Gemeinde: _____

Beitrittsdatum:** _____

Stempel u. Unterschrift
der Gemeinde:

Amt / Stelle

Adresse

Kontaktperson

Tel.

Fax

E-Mail

Homepage

Anzahl EW

Mitglied im Klimabündnis:

☐ ja

☐ nein

*Der jährliche Mitgliedsbeitrag für Städte und Gemeinden beträgt je angefangene 10.000 EW 60.- €. Bei einer gleichzeitigen Mitgliedschaft im Klimabündnis reduziert sich der Beitrag um 50 %. Der Mindestbeitrag beträgt 60.- €, der Höchstbeitrag 9.000.- €.

** Für Klimabündnisgemeinden reicht für Beitritt Beschluss des Gemeindevorstands, sonst ist ein Beschluss des Gemeinderates notwendig.



LAND
OBERÖSTERREICH

Gemeindemappe – mehr Bodenschutz



Handlungsfelder – Bodenschutz in der Gemeinde

 **Bodenbündnis**
in Oberösterreich

Handlungsfelder – Bodenschutz in der Gemeinde

Boden ein Gesicht geben – Zuständigkeiten klären und Aufgaben vernetzen

Das Thema Boden ist eine Querschnittsmaterie in der Gemeinde! Betroffen sind die Bereiche Umwelt, (Grün)Raumplanung, Tiefbau oder Landwirtschaft. Hier werden auf Gemeindeebene wichtige Entscheidungen getroffen und der Boden in der Gemeinde beeinflusst. Lassen Sie sich auf dieses Thema ein! Machen Sie Boden zu einem Thema in Ihrer Gemeinde und klären Sie die Zuständigkeiten!

Böden bewerten und gezielt bewahren – Bodenfunktionskarten

Böden erfüllen für uns Menschen wesentliche Aufgaben: Auf Böden wachsen unsere Lebens- und Futtermittel. Sie filtern und puffern Schadstoffe, speichern aber auch Regenwasser und helfen damit Überschwemmungen vorzubeugen. Aber Böden ist nicht gleich Boden. Wenn Sie die Böden der eigenen Gemeinde kennen, können Sie gezielt die wertvollsten bewahren. Machen Sie sich ein Bild von den Böden in Ihrer Gemeinde und nutzen Sie die kostenlosen Bodenfunktionskarten!

Boden bewusst und erlebbar machen

Boden ist eine der wichtigsten Lebensgrundlagen für uns Menschen und eine endliche Ressource, die sich in menschlichen Zeiträumen nicht regeneriert. Aber das Bewusstsein, dass wir sorgsamer und sparsamer mit dem Boden umgehen müssen, ist noch sehr gering. Mit Vorträgen, Schulworkshops oder Gemeindezeitungsartikeln können Sie Boden erlebbar machen. Das Bodenbündnis unterstützt Sie bei der Boden-Bewusstseinsbildung.

Auf Bodenschutz bauen

Bodeneingriffe im Zuge von Baumaßnahmen sind oft unvermeidbar. Ziel sollte aber sein durch örtliche Bauvorschriften, flächensparende Erschließung und Planung sowie einen sorgsamen Umgang mit Boden bei Bauvorhaben, die Schäden möglichst kleinflächig und gering zu halten. Durch eine bodenkundliche Baubegleitung können dauerhafte Schäden im Boden, Konflikte oder Sanierungsforderungen vermieden werden. Setzen Sie auf bodenschonende Oberflächengestaltungen, wie Rasengittersteine oder Schotterrasen.

Bodenverbrauch reduzieren – Ortskerne stärken

Für den Erhalt und die Wiederbelebung von Orts- und Dorfkernen spielt das Prinzip „Innen- vor Außenentwicklung“ eine entscheidende Rolle. Im Fokus steht dabei der effektive und nachhaltige Umgang mit den vorhandenen Flächen. Innenentwicklung sorgt für die notwendige Auslastung bestehender Infrastruktur. Damit sind weniger Neubauten von z. B. Straßen, Kanal oder Trinkwasserleitungen nötig, was wiederum die Kosten senkt. Setzen Sie daher auf Brachflächenrecycling, maßvolle Nachverdichtung und die Aktivierung von Baulücken.

Bienenfreundliche Gemeinde und ökologische Pflege

Boden ist Lebensraum für eine enorme Vielfalt an Pflanzen und Tieren. So nutzen auch rund 50 Prozent der Wildbienen im Boden. Gemeinden können viel zum Schutz der Böden und Artenvielfalt beitragen. Indem sie öffentliche Flächen naturnah bepflanzen, auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel verzichten und ihre Bevölkerung einladen, ihre Hausgärten in kleine Oasen für Bienen und andere Nutztiere zu verwandeln. Das Bodenbündnis unterstützt Ihre Gemeinde nach dem Motto „Unser Boden für Bienen“ bienenfreundlicher zu werden.

 **Bodenbündnis**
in Oberösterreich

<https://oberoesterreich.bodenbueundnls.or.at>



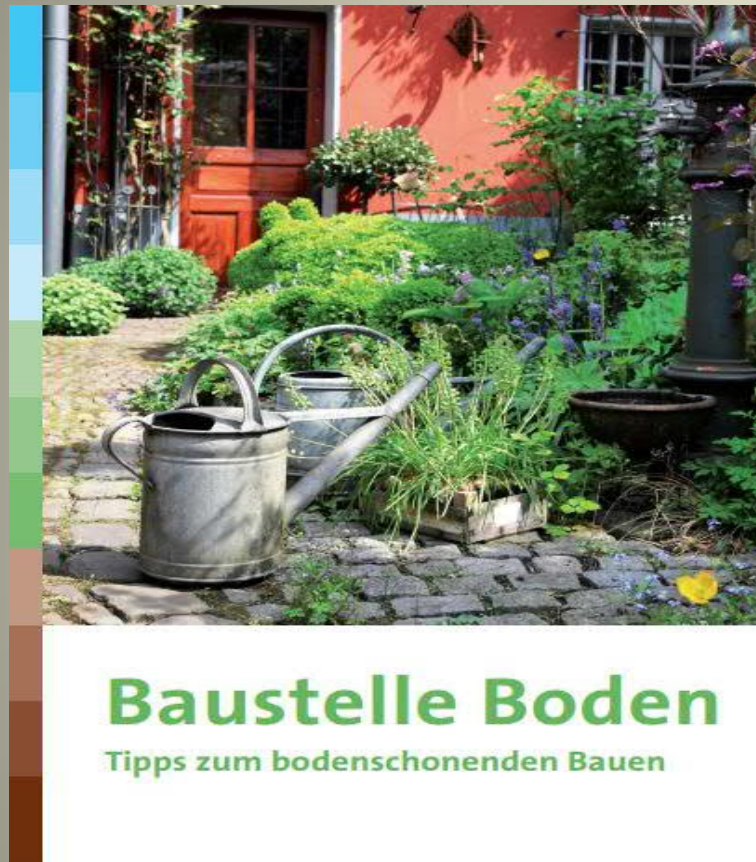
LAND

OBERÖSTERREICH

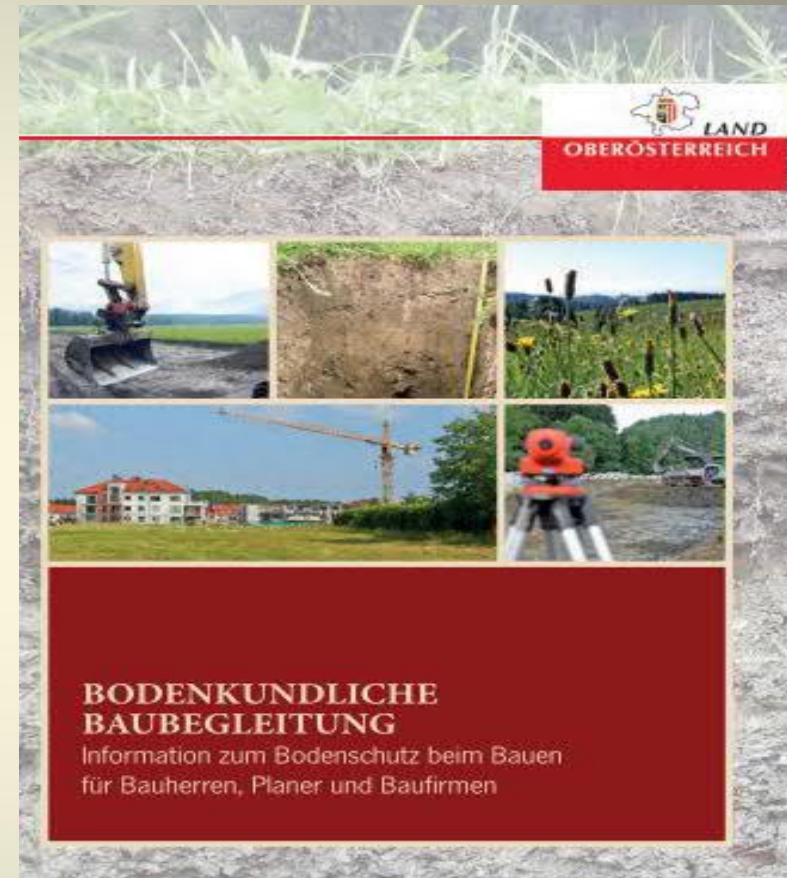
Einige praktische Broschüren zu speziellen Bodenschutzthemen aus der Bodenmappe:

- Bodenschutz beim Bauen
- Ökologische Pflege von kommunalen Flächen

Bodenschutz beim Bauen



Folder für Bevölkerung
zB Bauamt verteilen,
auflegen



Folder für Bauamt,
Ausführende etc.



4. Ortskern stärken



- Auf Innenentwicklung setzen
- Baulücken schließen
- Leerstände gezielt erfassen und Nachnutzen → Business Upper Austria/Dan Dutescu (Mobil: +43 664 88498709, Tel.: +43 732 79810-5043, Mail: dan.dutescu@biz-up.at)
- Good-Practice-Sammlung Bodenbündnis unter: www.bodenbuendnis.or.at



5. Interkommunale Raumplanung

Beispiel Zukunftsregion Braunau (Gesamtfläche 127 km²)

- Gemeinsame Betriebsbaugebiete UND
- Qualitätsräume Landwirtschaft (36 km²)
-

Stadtregionale Strategie Braunau - Räumliches Leitbild Stand 16.01.2018

(Ergänzung Raumordnungsrahmenplan Zukunftsregion Braunau Stand 24.06.2014)



6.3 Qualitätsräume für Landwirtschaft

Die Bodenkarten des Landes Oö, die auf Basis der Bodendaten der Österreichischen Bodenkartierung und der Finanzbehörde erstellt wurden, sowie sachbezogene Festlegungen in den örtlichen Entwicklungskonzepten (ÖEK) der Gemeinden bildeten die Grundlage für die Abgrenzung der Qualitätsräume für die Landwirtschaft.

6.3.1 Räumliche Lage

Die Böden der Zukunftsregion Braunau weisen durch die vielen Flüsse, Bäche und Gräben allgemein eine hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit auf.

Die fruchtbarsten Böden in der Region befinden sich hauptsächlich auf der Hochterrasse des Inn, der Neukirchner Platte und dem Inn- und Hausruckviertler Hügelland.

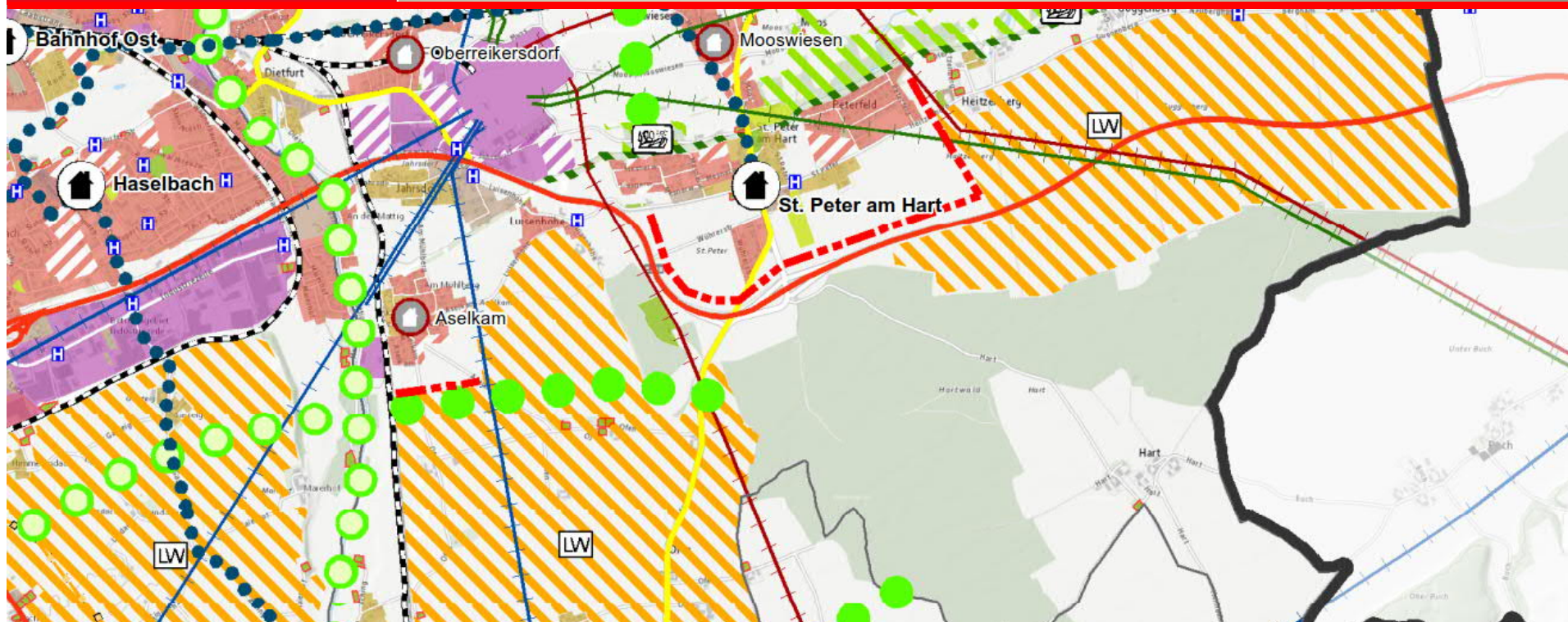
6.3.2 Funktion

- Sicherung einer leistungsfähigen Landwirtschaft durch Freihaltung von Böden mit einer hohen natürlichen Bodenfruchtbarkeit
- Erhalt ökologisch wertvoller Kleinstrukturen, die mit den Qualitätsräumen Landwirtschaft in Verbindung bzw. Wechselwirkung stehen (Waldinseln, Streuobstwiesen)



LAND
OBERÖSTERREICH

Zukunftsregion Braunau – Qualitätsräume Landwirtschaft



Räumliche Festlegungen für Qualitätsräume



Qualitätsraum Natur



Qualitätsraum Landschaft



Qualitätsraum Landwirtschaft



Regionaler Grünzug (Übernahme ÖEK)



Regionaler Grünzug

